

Romeo Frey
Bebbelsdorf 43
romeofrey@t-online.de

58454 Witten, 26.02.2024

Stadt Witten
Herrn Bürgermeister Lars König

Betr.: Bürgerantrag (Anregungen und Beschwerden gem. § 24 Gemeindeordnung NRW)

Sehr geehrter Herr König,
nachfolgenden Bürgerantrag bitte ich auf einer Ratssitzung zu behandeln und mir den genauen Termin dafür mitzuteilen. Am sinnvollsten erscheint uns ein Termin, bevor sich der Rat mit den Rückantworten auf die Ausschreibung zur Bebauung des Kornmarkts befasst. Favorisieren würden wir die Ratssitzung am 10.6.2024.

Bürgerantrag:

Im Namen der **Initiative Grüner Kornmarkt ohne Bebauung** fordere ich den Rat der Stadt auf, den Verkauf des Kornmarktgeländes und seine Bebauung endgültig ad acta zu legen. Stattdessen soll das gesamte Areal des Kornmarkts nach optimalem Klimaschutz- und Feinstaubbindung umgestaltet werden. Zur Kostenminimierung ist dabei auf die ehrenamtliche, freiwillige und kostenlose Mitarbeit von Wittener Einwohnern zu setzen. In der praktischen Umsetzung sollte das Bürgerprojekt Grüner Kornmarkt unter fachlicher Anleitung und Aufsicht von Fachpersonal des Tiefbau- und Grünflächenamtes stehen und die benötigten Gerätschaften von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Nach dem Rückzug aller bisherigen Investoren für eine Bebauung ist nicht erkennbar, was sich durch das jetzt vorgestellte Bebauungsvorhaben der Hälfte des Kornmarkts prinzipiell am gegebenen Finanzierungsrahmen geändert haben sollte. Die Baukosten sind sogar enorm gestiegen.

Zu den Zweifeln an der Finanzierbarkeit kommen unkalkulierbare finanzielle Risiken einer Bebauung und erinnern an das Fiasko mit dem Celestianbau. Auch müssten Verkaufserlöse aus dem Immobilienverkauf mit den Zuschüssen für den Umzug des ZOB verrechnet werden.

Für die Stadt bietet sich immer noch die einmalige Chance, einen echten Wechsel in ihrer Umweltpolitik durchzuführen, der mit einer großen Akzeptanz in der Bevölkerung zu rechnen hätte.

Wir erinnern an den Ratsbeschluss, ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen zu berücksichtigen und Lösungen zu bevorzugen, die sich positiv auf den Klimaschutz auswirken. Mit diesem selbstgewählten Maßstab ist eine Bebauung des Kornmarkts nicht zu halten. Eine teilweise Begrünung und teilweise Bebauung ist eine Lösung nach dem Motto „Nichts Halbes und nichts Ganzes“ und verkennet den Ernst der Lage. Die ohne Zweifel erheblichen und durchweg positiven Auswirkungen auf den Klimaschutz und Entspannung des Feinstaub-, Stickoxid- und CO²-Problems in der Ruhrstraße sind nur zu erreichen, wenn der ohnehin nicht sehr große Platz vollständig grün umgestaltet wird.

Durch die Einbeziehung der Wittener Einwohner in die Umgestaltung des Kornmarkts auf freiwilliger, ehrenamtlicher und kostenloser Grundlage bei gleichzeitigem Verzicht auf kurzfristige Verkaufserlöse oder Sponsoring für private Kapitalanleger wird gleichzeitig das Signal ausgesandt, wie wichtig ein echter und nachhaltiger Klimaschutz als Markenzeichen eines lebenswerten und solidarischen Wittens ist.

Romeo Frey